



HERZ-BLÄTTCHEN

Haus-Post des AWO Seniorenzentrums Wörrstadt



Bezirksverband Rheinland e.V.
Seniorenzentrum
Wörrstadt



Liebe Leser*innen,

endlich ist der Sommer da! Die Temperaturen steigen, die Inzidenzen sinken. Das lässt uns aufatmen und schafft uns Freiheiten, die wir mittlerweile besonders zu schätzen wissen, weil wir sie in den letzten beiden Corona-Jahren so schmerzlich vermisst haben. Draußen blühen nicht nur die Pflanzen auf, auch wir alle, die im AWO Seniorenzentrum Wörrstadt wohnen, arbeiten oder als Besucher*in ins Haus kommen, genießen das Leben.

Auch die Mitarbeiter*innen unseres Sozialdienstes sind glücklich, endlich wieder mehr für unsere Bewohner*innen anbieten zu können und die Kolleg*innen sprudeln nur so vor Ideen. Wir freuen uns alle auf eine vor uns lie-

gende schöne Zeit. Gerne mache ich besonders auf unser Sommerfest am 2. Juli aufmerksam, zu dem unsere Bewohner*innen und deren Angehörige herzlich eingeladen sind. Mit Musik, einer Tombola und einer besonderen Überraschung wird für jeden etwas dabei sein.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre unserer Sommer-Ausgabe des Herzblättchens.

Herzlichst

Ihr
Manfred Anton
Komm. Einrichtungsleiter

Inhalt

Vorwort	2
Geburtstage, Neueinzüge, Abschiede	3
Tanz in den Mai, Rätsel	4
Abschied Antonio, Überraschung	5
Nachbarschaftsfest	6
Mahnwache	7
Jetzt singt sie auch noch	8





♥ Herzlich willkommen

Wir begrüßen unsere neuen
Bewohner*innen aufs Herzlichste:

Elisabeth Naglitsch
Josef Götz
Stana Mohoric
Marion Nindel
Elisabetha Mittmann
Siegfried Brunko

✚ Abschiede

*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dank-
barkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille
Freude. Man trägt das vergangene Schöne
nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kost-
bares Geschenk in sich.*

Wir gedenken den Bewohner*innen
und nehmen Abschied von:

Katharina Schneider
Peter Elter
Stephanie Posselmann
Renate Zeiträger
Wilma Rosa Peter
Katharina Klippel
Karl-Heinz Brunn

Unsere aufrichtige Teilnahme gilt an
allen Angehörigen, Freunden und
Bekanntem.

Herzlichen Glückwunsch

Juli

04.07. 1937	Luise Kasper	85 Jahre
12.07. 1950	Monika Jung	72 Jahre
14.07. 1956	Ursula Henz	66 Jahre
21.07. 1929	Hildegard Janowsky	93 Jahre
24.07. 1941	Brigitte Jung	81 Jahre
31.07. 1932	Irene Wörner	90 Jahre

August

01.08. 1936	Anton Heigert	86 Jahre
03.08. 1934	Maria März	88 Jahre
05.08. 1938	Hedwig Kinback	84 Jahre
05.08. 1939	Edeltraud R. J. Stahr	83 Jahre
06.08. 1941	Gisa Seravalle	81 Jahre
14.08. 1939	Elisabeth Nauth	83 Jahre
15.08. 1941	Maria Hildegund Heck	81 Jahre
16.08. 1931	Elfriede Rockenbach	91 Jahre
18.08. 1930	Johanna Schuller	92 Jahre
19.08. 1935	Ingeborg M. Hafner	87 Jahre
20.08. 1930	Rotraut E. K. Orlich	92 Jahre
20.08. 1939	Ingeborg Zahn	83 Jahre
22.08. 1943	Irmgard Dietrich	79 Jahre
22.08. 1939	Sieglinde Schmidt	83 Jahre
24.08. 1932	Hans Rösch	90 Jahre
28.08. 1938	Anna Elisabeth Friedrich	84 Jahre
30.08. 1938	Günther Schalge	84 Jahre

September

02.09. 1936	Josef Götz	86 Jahre
05.09. 1930	Elisabeth Gribat	92 Jahre
26.09. 1927	Melitta Fey	95 Jahre
27.09. 1935	Elfriede Mayer	87 Jahre
28.09. 1929	Lydia Schmack	93 Jahre

Tanz in den Mai

Endlich war mal wieder richtig Stimmung im Foyer. Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen hatten Spaß und Freude. Es wurde getanzt, gelacht und leckere Maibowle verköstigt. Das Duo Luandy, Andy Sommer und Luana-Joline, sorgte für musikalische Unterhaltung und ihre Musik lud immer wieder zum Tanzen ein. Eine ausgelassene Stimmung, die allen nach der langen Zeit des Stillstands sehr gut getan hat.



Mein bester Freund – ein Rätsel

Er steht mir immer zur Seite. Einmal kennen und schätzen gelernt, will man ihn nicht mehr missen. Ein Schritt ohne ihn – unvorstellbar. Er ist immer zu Hand. Unterstützt, wo er kann. Er bietet mir Platz an – zu jeder Zeit und an jedem Ort. Stabil und unaufdringlich in schwarz und silber macht er einen guten Eindruck. Passend für jede Gelegenheit. Hat

man Etwas zu tragen – er nimmt es einem ab. Kavalier der alten Schule. Er stellt sich ganz auf mich ein und hat immer Zeit. Also – wer ist mein bester Freund in bewegenden Zeiten? Bitte geben Sie die Lösung bis 31. Juli unter Angabe Ihres Namens im Sozialdienstbüro ab. Zu gewinnen gibt es einen Kaffee-Klatsch Gutscheine. Das Los entscheidet.

Abschied Antonio

Antonio – ein junger Mann für alle Fälle

Antonio Cirillo ist seit August 2021 unser FSJ-ler hier im Haus. Nun geht sein freiwilliges soziales Jahr zu Ende. „Schade, kann er nicht noch etwas länger bleiben?“ fragt eine Bewohnerin. Es ist zu spüren, wie beliebt er mittlerweile bei den Bewohner*innen ist.

So möchte sich der Bewohnerbeirat stellvertretend für alle Bewohner*innen hier an dieser Stelle verabschieden:

Lieber Antonio,
wir, die AWO Bewohner*innen, möchten uns recht herzlich bei Dir für Deine tolle Arbeit, die Du im Hause tagtäglich geleistet hast, bedanken. Du bist bei den Bewohner*innen sehr beliebt. Immer mit einem Lächeln im Gesicht, Dir ist auch keine Arbeit zu viel. Du hast immer gemerkt, wo es fehlt und Hilfe nötig war.



Wir wünschen Dir auf Deinem weiteren Lebensweg alles Gute, bleibe weiterhin so zielstrebig und freundlich. Antonio hat in diesem einen Jahr zu einigen Bewohner*innen gute Kontakte aufgebaut, besucht sie regelmäßig und geht mit ihnen spazieren. Er hat viel an Erfahrungen für sein weiteres Leben gesammelt.

Alle Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen wünschen Ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Liebe und Gute, sagen Tschüss und Auf Wiedersehen!

Wow, welch eine Überraschung

Vor Ostern überreichten Anna Maria Gigler, Wohnbereichsleiterin vom WB 1, und Tatjana Svatek im Namen aller Mitarbeiter*innen vom WB 1 einen großen Präsentkorb mit vielen lieben Leckereien. Ein kleines herzliches Dankeschön an die Führungsetage im Erdgeschoss für die tolle und hervorragende Unterstützung in der Coronazeit im AWO Haus. Über die gelungene Überraschung haben sich Einrichtungsleiter Manfred Anton, Pflegedienstleiterin Franziska Mancarella, Verwaltungsmitarbeiterin Sabine Rautengarten, sowie die Sozialdienstmitarbeiterinnen Patricia Geil, Claudia Kluth und Ursula Rehberg sehr gefreut. Sie nahmen den Präsentkorb in Vertretung der anderen Mitarbeiter*innen vom EG entgegen. Einrichtungsleiter Manfred

Anton betonte auch, dass die unkomplizierte und liebevolle Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter*innen einen Einsatz in allen Bereichen schnell ermöglichte und ein näheres Kennenlernen der Bewohner*innen zu einer tollen Bereicherung beigetragen hat.



AWO blüht auf

Frühlings- und Nachbarschaftsfest

Am 21. Mai feierten die Bewohner*innen mit ihren Nachbarn ein Frühlings- und Nachbarschaftsfest im Außenbereich des AWO Seniorenzentrum in Wörrstadt. In diesem Zusammenhang wurde das neue Quartiersbüro vorgestellt.

Im Vorfeld hat Maria Di Geraci-Dreier, Ansprechpartnerin des Quartiersbüros, zusammen mit einigen Bewohnern*innen ein Hochbeet vorbereitet und angelegt. Dies hat seinen Platz im Einfahrtsbereich des Hauses und wurde am 21. Mai im Rahmen des Festes eingeweiht. Es soll als Begegnungsstätte für Bewohner*innen und Nachbarn dienen.

Die ganze Veranstaltung stand unter dem Motto „AWO-blüht auf“ und in bester Doppeldeutigkeit möchte das Haus nicht nur die Bewohner*innen erfreuen, sondern auch als



kompetenter und zuverlässiger „Nachbar“ im Quartier (und mit Blick auf den Pflegenotstand auch als Arbeitgeber) wahrgenommen werden. Es wurden spannende Workshops angeboten: kleine Bienenhotels erstellen, Blumenarmbänder häkeln, selbst Kräuterbutter herstellen und Samenbomben kreieren.

Leckere Speisen und Getränke rund um den Frühling gab es auch zum Verzehr. Alles wurde kostenlos angeboten, eine Spendenkasse für die Ukraine war vorbereitet und wurde reichlich gefüllt.



Mahnwache

Fünf ukrainische Flüchtlinge, fünf Menschen, eine Familie! Mahnwache für Frieden gegen Krieg am AWO Seniorenzentrum.

Eine Friedenstaube flattert am Balkongeländer des AWO Seniorenzentrums im Wind. Mit dem festen Blick nach Osten. Darunter versammeln sich Menschen. Sie haben sich zusammengefunden, um zu hören, um zu singen und um sich zu vergewissern. Öffentlich Haltung einzunehmen, Solidarität zu bekunden und die Gewissheit zu haben in einem Land der Demokratie, der freien Meinungsäußerung und des Friedens zu leben.

Der Bewohner*innenbeirat des Hauses hatte dazu aufgerufen. Bedrohlich sei die Entwicklung, schrecklich die medialen Bilder, die fest verschnürte Erinnerungen an die Oberfläche holten. Tief betroffen und in gewisser Weise in Schockstarre seien die ersten Wochen des putinschen Krieges in der Ukraine vorbeigegangen, berichtete der Bewohner*innenbeiratsvorsitzende Jürgen Kunz, jetzt wolle man ein Zeichen setzen. Zuvor hatten die Bewohner*innen von ihnen gefärbte Eier zugunsten der Ukraine und Ahrthalhilfe verkauft.

Wie konkrete Hilfe aussehen und was sie bedeuten kann, schilderte die Mitarbeiterin



Claudia Rosenau. Fünf Menschen – eine Familie – haben beim Ehepaar Rosenau ein improvisiertes Zuhause gefunden. Eine erste Station zum Aufatmen.

Keine einfache Entscheidung. Doch die Kontaktaufnahme der Familie über einen ehemaligen Arbeitskollegen habe diese erleichtert. Die Herausforderung seien die langwierigen, bürokratischen Wege, das Begegnen auf Augenhöhe nach der Maxime: Hilfe zur Selbsthilfe. Hilfreich sei auch ein Netzwerk zu haben für Informationen, zeitliche Unterstützung oder materielle Notwendigkeiten.

Einrichtungsleiter Manfred Anton versicherte in seiner sehr persönlichen Grußbotschaft, dass sich die Mitarbeiter*innen des AWO Seniorenzentrums unter dem Dach der AWO-Werte Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit und Toleranz vereinten. Das sei der geknüpfte Faden, der das Team zusammenhalte und für die multikulturelle Zusammenarbeit das Gerüst.

PS: Die Einnahmen des Ostermarktes betragen 500 Euro, die hälftig an die Ahrthalhilfe und Ukrainehilfe gingen.





JETZT SINGT SIE AUCH NOCH

Helga Trapp, unser Allroundtalent

Ja, das denken doch einige. Dabei hat sie es schon immer gern gemacht und wie Eingeweichte berichten, kann sie wirklich schön singen. Was ist anders? Das Singen allein reicht nicht mehr aus. Sie gründete den Silberkehlchenchor. So der zum Zeitpunkt des Textverfassens vorläufige Name des AWO Chors.

Jeden Samstag wird um Punkt 10:00 Uhr geprobt. Drei Stücke werden mehrstimmig einstudiert. Wer zu spät kommt, muss mit einer klaren Ansage rechnen. Denn ohne Disziplin kein Erfolg. Die Bewohner*innen kennen diese Regeln. Viele von ihnen waren jahrzehntelang im Chor, wissen wie lange es braucht, dass ein Lied sitzt und alle ihre Stimmen halten.

Von wem hier eigentlich berichtet wird? **Helga Trapp, unser Allroundtalent.** Fast könnte man meinen, dass sie im Seniorenzentrum zuhause ist. So viel Zeit und so viele unterschiedliche Aufgaben übernimmt sie. Schleusendienste, Frührschoppen, Lauschinsel und seit Neuestem die Silberkehlchen. Helga Trapp ist kreativ. Sie ist offen für Ideen, die ihr zugetragen werden.

Findet Lösungen. So auch diese: Als Chorleiterin benötigt sie einen Taktstock. Doch woher nehmen? Da fallen ihr bei ihrem Einkauf asiatische Esstäbchen in die Hände. Und tatsächlich: Sie liegen gut in der Hand, haben den Rhythmus im Holz und schwingen sich ein in die Volksliedermelodien. Das passt.

So ausgerüstet haben alle ein klares Ziel vor Augen – das Sommerfest. Der erste große Auftritt. Danach könnten weitere folgen, überlegen sie und träumen von Tourneen ...

» Treffpunkt: Jeden Samstag um 10 Uhr «



GESCHENKTIPP:

Das AWO Kochbuch, mit vielen Lieblingsrezepten unserer Bewohner*innen, ist in unserer Einrichtung, der Bezirksgeschäftsstelle in Koblenz, Dreikaiserweg 4 sowie online für **19,90 €** erhältlich.

www.awo-rheinland.de/kochbuch



IMPRESSUM

Redaktion: Manfred Anton, Claudia Kluth, Patricia Geil
Bilder: AWO Rheinland, www.foto-christ.de
www.behrendtundrausch.de
www.stock.adobe.com
Layout & Design: www.textkracher.de
Druck: www.corzilius-online.de
Auflage: 220 Stück



Humboldtstraße 3 | 55286 Wörrstadt
Telefon 06732 914-0 | Telefax 06732 914-199
seniorenzentrum.woerrstadt@awo-rheinland.de
www.awo-rheinland.de | www.awo-herzwerk.de



Bezirksverband Rheinland e.V.
Seniorenzentrum
Wörrstadt